



EIN ARBEITSPLATZ ZUM MITNEHMEN

Für die Koelnmesse GmbH hat Computacenter ein zeitgemäßes Digital Workplace Konzept umgesetzt.



Für die Koelnmesse GmbH, eine der führenden Messegesellschaften Deutschlands, hat Computacenter ein zeitgemäßes Digital-Workplace-Konzept umgesetzt. Anwendungen sind damit nicht mehr an eine Endgeräteinfrastruktur gebunden, sondern lassen sich flexibel nutzen – ob auf dem Campus der Messe oder im Homeoffice.

ZIEL

Die Koelnmesse hat sich die Transformation zur Zukunftsmesse auf die Fahnen geschrieben - und das aus gutem Grund, denn der Wettbewerb in Deutschland, dem weltweit führenden Messeland, ist intensiv. Daher galt es für die Verantwortlichen, Flexibilität und Modernität mit einer neuen Kultur des digitalen Arbeitsplatzes zu untermauern. Das Konzept klassischer, an eine Plattform gebundener Applikationen sollte dementsprechend abgelöst werden.

LÖSUNG

Gemäß den Vorgaben der Koelnmesse hat Computacenter in einer wissenschaftlichen Analyse ein Konzept für einen zeitgemäßen digitalen Arbeitsplatz entwickelt. So wurden die über 600 Mitarbeiter im ersten Rollout mit neuen Microsoft Surface 4 Pro Clients unter Windows 10 und mit MS Office 365 ausgestattet.

ERGEBNIS

Die Koelnmesse GmbH setzt heute unternehmensweit einen Standardclient ein. Daraus resultiert eine vereinfachte Administration der gesamten Hardware- und Software-Landschaft. Zudem verringern sich die Testaufwände bei Software-Updates und -Upgrades. Die Koelnmesse hat mit dem Einsatz von Windows 10 einen wichtigen Schritt in Richtung Microsoft Office 365 gemacht, über das Office-Webanwendungen und Online-Dienste bezogen werden können.

SERVICES

- Digital Workplace
- Supply Chain Services
- Strategy & Advisory Services

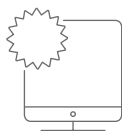
ANWENDERERFAHRUNGEN

- Verbesserte Agilität und Mobilität
- Erhöhte Anwenderzufriedenheit

GESCHÄFTSAUSWIRKUNGEN

- Standardisierung
- Zukunftsfähige Lösung
- Stärkung des Wettbewerbsvorteils





600

Microsoft Surface 4 Pro
Clients unter Windows
10 und MS Office 365



Die Umstellung auf unseren neuen, digitalen Arbeitsplatz mit Windows 10 und Office 365 war dank der Unterstützung von Computacenter ein voller Erfolg. Sowohl die Analyse unserer Bedürfnisse, das gemeinsame Design als auch der Rollout und die Einweisung unserer Mitarbeiter haben reibungslos funktioniert.

Achim Stolzki
CIO Koelnmesse



ZIEL

Die Infrastruktur muss stimmen.

„Eine eingehende Analyse im Vorfeld ist bei Projekten dieser Art essentiell, daher arbeiten wir seit langem mit dem Stuttgarter Fraunhofer Institut für Arbeit und Organisation (IAO) zusammen“, sagt Thomas Rickermann, Consultant bei Computacenter. Unternehmen erhalten auf diese Weise Sicherheit über die Tragfähigkeit neuer Konzepte, in diesem Fall einer durchgängigen Unified-Communications-Strategie, die es zunächst bei der Koelnmesse zu erarbeiten galt.

„Die wissenschaftlich fundierte Analyse ist neutral. Wir demonstrieren unseren Kunden damit nicht zuletzt, dass wir nicht ausschließlich daran interessiert sind, ihnen technische Lösungen anzubieten, sondern mit ihnen gemeinsam den Weg zur richtigen Lösung gehen“, verdeutlicht Thomas Rickermann.

Im Vorfeld wurde das Koelnmesse-Management befragt, und die Meinungen der Fachabteilungen wurden eingeholt. Es galt, Personalinteressen und IT-Interessen gegeneinander abzuwägen. „Alle Mitarbeiter konnten uns zudem ihre ganz persönlichen Schmerzpunkte im Hinblick auf ihren PC-Arbeitsplatz schildern“, so Thomas Rickermann. Viele Abläufe waren starr und wenig flexibel: „Applikationen waren an den Arbeitsplatzrechner gebunden und standen etwa im Meetingraum nicht zur Verfügung. Medien- und Kommunikationsbrüche standen flexiblen Prozessen entgegen.“

LÖSUNG

Windows 10 als Grundlage, MS Office 365 für mehr Flexibilität

In gemeinsamen Workshops mit den Verantwortlichen der Koelnmesse und dem Fraunhofer Institut für Arbeit und Organisation hat Computacenter ein zukunftssicheres Konzept erarbeitet. „Ubiquitous working, also das Arbeiten mit IT-Lösungen jederzeit und überall, war unser Stichwort“, so Thomas Rickermann. So wurde zunächst ein campusweites WLAN für Besucher eingerichtet. Daran schloss sich die Einführung eines spezifischen Clients für die Messegesellschaft an.

„In diesen Client haben wir die über 70 eingesetzten Anwendungen eingebunden und paketierte. 630 Microsoft Surface 4 Pro, die sich sowohl stationär als auch mobil einsetzen lassen, wurden mit dem Client betankt“, sagt Maik Vrede, der bei Computacenter ebenfalls mit diesem Projekt betraut war.

Sämtliche Mitarbeiter wurden im Umgang mit der neuen flexiblen Lösung geschult. Mit dem Cloud-basierten MS Office ProPlus schließlich war die passende Allroundlösung für tägliche Abläufe wie das Erstellen von Präsentationen und die schriftliche Kommunikation gefunden. „Office ProPlus ermöglicht es dem Benutzer, Office-Apps von jedem beliebigen Endgerät zu nutzen und somit auch mobil produktiv zu sein. Die entsprechende technische Infrastruktur wurde von Computacenter implementiert. Dank der Einführung von MS Office 365 entfiel dabei der Aufbau einer aufwendigen VPN-Infrastruktur.“

Koelnmesse GmbH

Die Koelnmesse ist Messeplatz Nr. 1 für zahlreiche Branchen. Besucher und Aussteller aus der ganzen Welt kommen nach Köln, um auf dem sechstgrößten Messegelände der Welt Produkte und Trends zu präsentieren und weltweit Geschäfte zu machen. Die Koelnmesse organisiert und betreut jedes Jahr rund 80 Messen, Ausstellungen, Gastveranstaltungen und Special Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit.

Die Koelnmesse hat 2016 mit dem besten geraden Messejahr aller Zeiten ihre nachhaltig positive Entwicklung fortgesetzt. Mit 274,0 Millionen Euro liegt der Konzernumsatz über 17 Millionen über Plan.



„Diese Lösung generiert Wettbewerbsvorteile für die Koelnmesse, da die Mitarbeiter flexibler agieren können und darum zufriedener sind als zuvor. Statt starrer Strukturen ist ihr Arbeitsplatz heute überall da verfügbar, wo sie ihn brauchen. Die von uns implementierte Lösung unterstützt genau dieses Ziel.“

Ulrich Hoss, Computacenter



ERGEBNIS

Produktiv ohne Limitierung

Mit der Kombination aus flexibel einsetzbaren Endgeräten, einem überall verfügbaren Netzwerk sowie schlanken und auf die Mitarbeiter zugeschnittenen Applikationen hat die Koelnmesse ihr Ziel erreicht: die Einführung des digitalen Arbeitsplatzes der Zukunft mit mehr externer und interner Mobilität.

Dank der wissenschaftlich und neutral fundierten Entscheidungshilfe konnten Mitarbeiter und Führungskräfte schnell für das neue Konzept gewonnen werden, das die Messegesellschaft gemeinsam mit Computacenter umgesetzt hat.

„Mit Windows 10 gibt es erstmals ein einheitliches Betriebssystem für alle Endgeräte. Das erleichtert bei der Koelnmesse die Administration und macht es den Mitarbeitern möglich, auch ihr Smartphone einzusetzen – oder eben das von uns bereitgestellte Microsoft Surface-Endgerät“, bekräftigt Maik Vrede.

Zudem, so schildert Ulrich Hoss, seien die Mitarbeiter schlicht zufriedener als mit der vorigen Umgebung: „Sie haben heute modernste und stets verfügbare Clients. Das hat auch eine nicht zu unterschätzende positive Auswirkung auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter und im Auftritt gegenüber Mitbewerbern.“

Der Einsatz von MS Office 365 schließlich gestaltet sich einfach und betriebssicher. Das früher übliche Hochfahren ist passé, vieles läuft heute schneller ab im Arbeitsalltag der Koelnmesse, und Collaboration, etwa bei der gemeinsamen Arbeit an Dokumenten, ist heute gelebte Realität.

„All das zusammengenommen macht modernes Arbeiten am digitalen Arbeitsplatz aus. Flexibilität auf technischer Seite und Zufriedenheit bei den Mitarbeitern generieren mehr Produktivität“, so das Fazit von Thomas Rickermann.

Weitere Informationen

Bitte wenden Sie sich per Mail an communications.germany@computacenter.com
